

Seifenblasen gefrieren lassen

Auch im Winter könnt ihr draußen mit Seifenblasen spielen. Zaubert aus ihnen wunderschöne Kunstwerke und lasst die Seifenblasen erfrieren. Wir verraten euch den Trick, damit das funktioniert!



Damit die leicht zerbrechlichen Seifenblasen im Winter gefrieren und nicht sofort in der Luft zerspringen, benötigt ihr erstmal die perfekte Seifenblasen-Mixtur. Wenn ihr die Seifenlauge nach dem Rezept unten anrührt, sollte nichts schief gehen.

Für gefrorene Seifenblasen braucht ihr:

- 200 ml Leitungswasser
- 35 ml Maissirup
- 35 ml Spülmittel
- 2 EL Zucker

Außerdem:

- einen Seifenblasen-Stab
- Temperaturen unter -10 Grad Celsius

Das Spülmittel sorgt für die Blasenbildung, der Mais-Sirup verdickt die Wand der Seifenblase und der Zucker hilft dabei, die schönen Kristallmuster auf der gefrorenen Seifenblase zu erzeugen.

➔ Wenn Ihr die Zutaten nicht zu Hause habt, könnt Ihr das Experiment auch erstmal mit gekauften Seifenblasen versuchen, müsste auch klappen. Es muss nur kalt genug sein!

So wird eine gefrorene Seifenblase gemacht:

1. Rührt die Seifenblasen-Mixtur nach dem obigen Rezept an. Stellt die Flüssigkeit für eine Viertelstunde in das Gefrierfach und lasst sie richtig kalt werden.
2. Wenn die Mischung schön kalt geworden ist, könnt ihr sie mit nach draußen nehmen. Sucht euch einen Ort aus, an dem ihr die Seifenblase gefrieren lassen möchtet.
3. Taucht dann den Stab in die Lauge und pustet vorsichtig hindurch, damit die Seifenblase entsteht.

Tipp: Am besten funktioniert es, wenn ihr die Blase vorsichtig auf einen ebenen, kalten Untergrund "pustet" und nicht direkt in die Luft fliegen lasst. Dadurch wird die Seifenblase stabiler und die Wahrscheinlichkeit ist höher, dass sie gefriert!

(Quelle: Geolino)